

Sehenswürdigkeiten

Februar 2022



Sevilla
City
Office



Kathedrale und Giralda

Auch bekannt unter dem Namen „Kathedrale Santa María de la Sede“ ist sie die größte gotische Kathedrale der Welt und das drittgrößte christliche Gotteshaus nach dem Petersdom in Rom und der St. Pauls-Kathedrale in London. Seit der Eroberung der Stadt am 23. November 1248 wurde die frühere Aljama-Moschee, oder Hauptmoschee, zur Kathedrale des Erzbistums des Königreichs Sevilla. Die Giralda ist der Glockenturm der Kathedrale. Mit seinen 97,5 Metern Höhe war er einst der höchste Turm der Welt und ist heute eines der berühmtesten Denkmäler der Stadt und ganz Andalusiens. Der Turm besteht aus zwei unterschiedlichen, aber perfekt miteinander harmonisierenden Baukörpern, die ein wunderschönes Beispiel für den Schmelztiegel der Kulturen in der Stadt darstellen. Der muslimische Baukörper ist der älteste und wurde 1184 im Auftrag von Abu Yaqub Yusuf als Minarett der Almohaden-Moschee von Sevilla errichtet. Kurioserweise hat die Giralda keine Treppen, sondern 35 Rampen, die breit genug sind, sodass der Sultan sogar zu Pferd hinauf reiten konnte, um von ganz oben die herrliche Aussicht über die Stadt zu genießen. Im 16. Jahrhundert wurde der heutige christliche Baukörper, der den Turm abschließende Glockenturm, vom dem Architekten Hernán Ruiz hinzugefügt. Der nächste Baukörper besteht aus vier bronzenen Lilien Gefäßen, die sich jeweils an den vier Türmen befinden. Und darüber gibt es einen weiteren Abschnitt im Renaissance-Stil. Am 29. Dezember 1928 wurde die Kathedrale zum nationalen Kulturerbe erklärt und 1987 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.

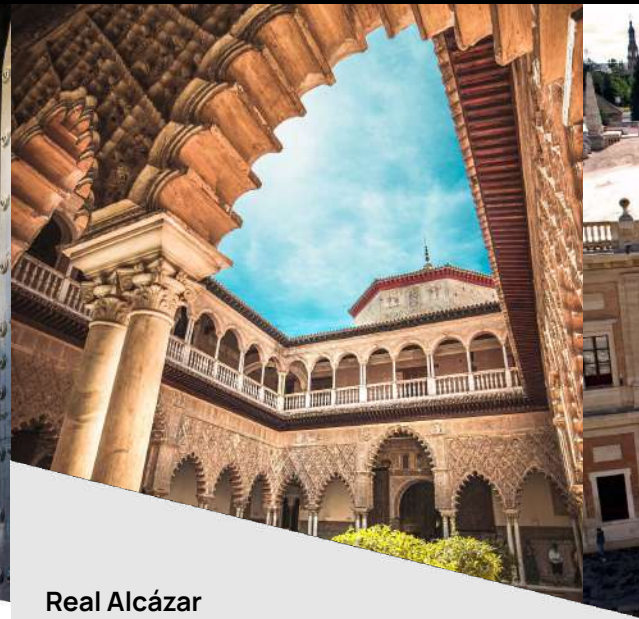
Avda. Constitución S/N – Telf. 954500528

Öffnungszeiten

Allgemeine Besuche: Montag bis Samstag von 10:45 bis 17:00 Uhr. Sonntags von 14:30 bis 18:00 Uhr Führungen durch das Innere der Kathedrale und der Giralda sowie durch die Dachkonstruktionen. Anmeldungen auf der Website.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 12 € (einschließlich Besuch der Kirche El Divino Salvador). Ermäßigter Eintritt: 6 € (Studenten unter 25 Jahren und Rentner über 65 Jahre). Kostenlos für in Sevilla und der Provinz geborene/wohnhafte Personen, Arbeitslose, Behinderte mit einem Behinderungsgrad von +65 % mit Behindertenausweis, Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener sowie zugelassene Gruppen. Kostenlos am Donnerstag 14:45 Uhr (Reservieren online)



Real Alcázar

Der Alcázar von Sevilla diente seit jeher als Residenz für Könige und hohe Persönlichkeiten. Der Palast besteht aus verschiedenen Gebäuden aus unterschiedlichen Epochen. Die ursprüngliche Festung wurde auf einer alten römischen und später westgotischen Siedlung errichtet. Danach wurde sie zu einer frühchristlichen Basilika (San Vicente Mártir), in der der Heilige Isidor begraben wurde. Der Real Alcázar von Sevilla erhielt sein heutiges Aussehen nach der Eroberung der Stadt durch die Araber im Jahr 713. Einer der Paläste, der zwei Innenhöfe umschließt, stammt aus der gleichen Zeit wie die Alhambra in Granada. Für die Ausführung der Bauarbeiten schickte der damalige nasridische König Mohammed V. bedeutende Handwerker. Nach der Rückeroberung der Stadt im Jahr 1248 wurde der Real Alcázar zur Residenz verschiedener Monarchen. Alfons X., genannt der Weise, führte die ersten Umgestaltungen durch und schuf drei große gotische Säle. Später beschloss Pedro I. den Bau des herrlichen Mudéjar-Palastes. Der Real Alcázar wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt und diente auch als Kulisse für mehrere Filme wie „Königreich der Himmel“, „Alatriste“ und „Game of Thrones“.

Patio de Banderas S/N – Telf. 954502324

Online-Ticketverkauf auf www.alcazarsevilla.org

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag und an Feiertagen: Von April bis September von 9:30 bis 19 Uhr / Von Oktober bis März von 9:30 bis 17:00 Uhr-

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 13,50 € (einschließlich Besuch des Antiquarium, des Keramikzentrum Triana und des Bellver-Museums). Ermäßigter Eintritt: 6 € (Studenten zwischen 14 und 30 Jahren und Rentner ab 65 Jahren) nur aus EU-Mitgliedstaaten. Kostenlos: Kinder unter 13 Jahren, Behinderte mit Behindertenausweis, in Sevilla geborene/wohnhafte Personen, in der Provinz von Sevilla geborene/wohnhafte Arbeitslose. Audioguide 6 €. Kreditkarten werden akzeptiert. Cuarto Real Alto (Königliche Gemächer): 5,50 € mit Audioguide. Öffnungszeiten: Von 10:00 bis 13:30 Uhr. Kostenlos am Montag 10:00 Uhr (Reservieren online)



Archivo de Indias

Das Archivo General de Indias in Sevilla wurde 1785 auf Wunsch von König Karl III. mit dem Ziel gegründet, die bis dahin in verschiedenen Archiven (Simancas, Cádiz und Sevilla) verstreuten Unterlagen über die Verwaltung der spanischen Kolonien an einem einzigen Ort zu zentralisieren. Die Casa Lonja de Mercaderes in Sevilla, die während der Herrschaft Philipps II. zwischen 1584 und 1598 erbaut wurde, wurde als Hauptsitz des Archivs ausgewählt, eine Funktion, die sie auch heute noch erfüllt. Das Archiv umfasst rund 43.000 Akten mit etwa 80 Millionen Seiten sowie 8.000 Karten und Zeichnungen, die hauptsächlich von den für die Verwaltung der Kolonien zuständigen städtischen Behörden stammen. Sie wurde 1987 zusammen mit der Kathedrale und dem Real Alcázar von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Im Inneren befindet sich der zentrale, aus Stein gebaute und großzügig angelegte Innenhof, mit Bögen, die auf Pfeilern mit Halbsäulen ruhen. Besonders sehenswert ist das derzeitige Haupttreppenhaus des Gebäudes, das von dem Architekten Lucas Cintora entworfen wurde.

Avda. Constitución s/n. Tel: 954500528

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 9:30 bis 17 Uhr
Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 14 Uhr. Montags geschlossen.

Eintrittspreise

Kostenlos



Plaza de Toros

Die Plaza de Toros de la Real Maestranza de Caballería de Sevilla ist die älteste Stierkampfarena Spaniens. Sie ist Schauplatz der Stierkämpfe, die im Rahmen der bekannte Feria de Abril in Sevilla stattfinden, einer der berühmtesten Stierkampf-Veranstaltungen der Welt. Sie gilt als eine der beliebtesten Touristenattraktionen der Stadt und ist eines der meistbesuchten Denkmäler. Gleichzeitig gilt sie als eine der schwierigsten Stierkampfarenen der Welt, sowohl wegen ihres Aufbaus und ihrer Eigenschaften als auch wegen des Publikums, das als eines der anspruchsvollsten und schwierigsten unter den Stierkampfliebhabern gilt

Paseo de Cristóbal Colón, 12. Tel: 954224577

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag von 9:30 bis 19:30 Uhr.
Während der Stierkampfveranstaltungen geschlossen.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 10 €. Ermäßigter Eintritt: 6 € (Personen über 65 Jahre, Studenten über 26 Jahre und kinderreiche Familien). Ermäßigter Eintritt: 3 € (Kinder von 6 bis 11 Jahren). Kostenloser Besuch mittwochs von 15:30 bis 19:30 Uhr



Iglesia del Salvador

Die Iglesia del Salvador ist ein römisch-katholisches Gotteshaus, das unter dem Patronat des Heiligen Erlösers steht. Es befindet sich an der Plaza del Salvador in Sevilla und ist nach der Kathedrale die größte Kirche der Stadt. Nach den letzten Restaurierungsarbeiten wurde sie ihrer Eigenschaft als Pfarrei entzogen und dient nun als unabhängige Pfarrkirche, die der Pfarrei San Isidoro untersteht. In ihrem Innenhof finden sich Spuren aus der römischen und westgotischen Zeit. Das Gebäude wurde auf den Überresten der Hauptmoschee Ibn Adabbas des muslimischen Sevillas (9. Jahrhundert) errichtet. Dieses religiöse Gotteshaus und seine Umgebung waren auch im täglichen Leben der Menschen von großer Bedeutung, weshalb die Christen bei der Eroberung Sevillas ihre Nutzung als Moschee zunächst erlaubten, sie aber dann im Jahre 1340 in die Erlöserkirche umwandelten. Außerdem wurde vereinbart, dass sie ihren Status als zweites Gotteshaus der Stadt beibehalten sollte; zu diesem Zweck wurde ihr der Status einer Stiftskirche verliehen. So wurde dieses Gebäude bis 1671 zu religiösen Zwecken genutzt, wobei es jedoch im Laufe der Zeit stark verfiel. Das Gebäude, wie wir es heute sehen, wurde 1674 von dem Architekten Esteban García begonnen und 1712 unter der Aufsicht des Architekten Leonardo de Figueroa abgeschlossen. Später wurden nochmals umfangreiche Restaurierungsarbeiten durchgeführt, die Anfang 2008 abgeschlossen wurden und der Kirche ihre volle Pracht zurückgaben.

Plaza del Salvador s/n. Tel: 954211679

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag, von 10:15 bis 17:30 Uhr.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 5 €, einschließlich Audioguide / ERHÄLT MAN KOSTENLOS MIT DER EINTRITTSKARTE FÜR DIE KATHEDRALE. Kombiticket Kathedrale + Erlöserkirche: 10 €. Kostenlos für in Sevilla und Provinz geborene/wohnhafte Personen, Behinderte mit Behindertenausweis, Arbeitslose und Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener. Mit der Eintrittskarte für die Kathedrale (am selben Tag).



Torre del Oro

Es handelt sich um einen 36 Meter hohen Verteidigungsturm, der sich am linken Ufer des Flusses Guadalquivir, direkt neben der Stierkampfarena der Real Maestranza befindet. Der Turm schloss den Durchgang zum Arenal-Viertel durch einen Mauerabschnitt ab, der ihn mit dem Torre de la Plata verband, der Teil der Stadtmauer von Sevilla war und die dem Schutz des Real Alcázar-Palastes diente. Der Turm besteht aus drei Baukörpern: Der unterste, zwölfeckige Teil wurde zwischen 1220 und 1221 im Auftrag des Almohaden-Gouverneurs von Sevilla, Abū l-Ulā, errichtet. Seinen Namen „Torre del Oro“, also Turm aus Gold, verdankt er wahrscheinlich den goldenen Lichtreflexen, die von den Kacheln erzeugt wurden, mit denen er seinerzeit bedeckt war. Der zweite ebenfalls zwölfeckige Baukörper wurde im 14. Jahrhundert von Peter I., dem Grausamen, in Auftrag gegeben. Der zylindrische, von einer Kuppel gekrönte Oberbau wurde schließlich 1760 von dem Militäringenieur Sebastián Van der Borch errichtet. Der Turm wurde im Jahr 1931 zum kunsthistorischen Denkmal erklärt.

Paseo Cristóbal Colón s/n. Tel: 954222419

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9:30 bis 18:45 Uhr, Samstag und Sonntag von 10:30 bis 18:45 Uhr.

Eintrittspreise

Ermäßigter Eintritt: 1,5 € (Studenten, Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, Rentner über 65 Jahre mit Rentnerausweis und Gruppen). Kostenlos: Kinder unter 6 Jahren sowie Behinderte mit Behindertenausweis. Kostenloser Besuch MONTAG



Plaza de España

Die Plaza de España bietet ihren Besuchern ein eindrucksvolles Schauspiel aus Licht und Erhabenheit. Dieser in den Maria Luisa Park eingebettete Platz wurde von dem großen sevillanischen Architekten Anibal González als emblematisches Symbol für die iberoamerikanische Ausstellung von 1929 entworfen. Das Ergebnis ist ein weltweit einzigartiger Palast-Platz. Mit einer Gesamtfläche von 50.000 Quadratmetern ist er zweifellos der imposanteste seiner Art in ganz Spanien. Um den gesamten Platz herum verläuft ein 515 Meter langer Kanal, den man mit einem Boot befahren kann; zweifellos ein romantisches Erlebnis. Wenn Sie diesen Kanal von einem Ende des Platzes zum anderen befahren, empfehlen wir Ihnen, sich die aufwendig gefliesten Sitzbänke genau anzuschauen, welche die verschiedenen Provinzen Spaniens darstellen. Pflichtgemäß posieren die nationalen Besucher vor der Bank Ihrer jeweiligen Provinz, um sich in einem Foto verewigen zu lassen. Die vier schönen Brücken, die sich über dem Kanal spannen, stellen die alten Königreiche Spaniens dar. Die beiden an den jeweiligen Enden des Platzes vorhandenen hohen Türme verleihen dem ganzen Ensemble ein harmonisches Gleichgewicht. Diese Türme sind von ganz Sevilla aus zu sehen. Der lange Säulengang, der den offenen Raum des Platzes vom Gebäude trennt, fällt besonders durch seine beeindruckende Deckentäfelung auf, die man bei einem Spaziergang bewundern kann. Die Plaza de España hat auch schon mehrere Filmregisseure verzaubert. Sie diente u. a. als Kulisse für berühmte Filme wie Lawrence of Arabien und Star Wars Episode II: Angriff der Klonkrieger.

Parque de Maria Luisa Tel: 010 / 902459954

Öffnungszeiten

Abril - Octubre diario: 8-24h Noviembre a marzo: diario 8-21h

Eintrittspreise

Kostenlos



Hospital de los Venerables

Der Kanoniker Justin de Neve gründete 1675 das Hospital der Ehrwürdigen Priester. Das Gebäude hat zwei Stockwerke und ist zwischen der Kirche und dem Wohnhaus der Priester aufgeteilt. Diese Funktion ging vor etwa 40 Jahren verloren, denn seit 1991 ist „Los Venerables“, wie es im Volksmund genannt wird, Sitz der Focus Foundation (Kulturstiftung). Das von Leonardo de Figueroa entworfene Gebäude ist eines der bedeutendsten des sevillanischen Barocks.

Plaza de los Venerables, 8.Tel: 954562696

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 15 Uhr.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 10 €. Ermäßigter Eintritt: 8 € (Personen über 65 Jahre und Studenten mit Ausweis sowie Behinderte). Kostenlos: Kinder unter 12 Jahren in Begleitung Erwachsener. Sevillaner haben freien Eintritt in das Centro Velázquez. Gruppen (mit mindestens 15 und maximal 20 Personen): Informationen unter venerables@artisplendore.com). Kostenloser Besuch freitag von 14:00 bis 15:00 Uhr mit Online-Reservierung



Hospital de la Caridad

Das „Hospiz der Barmherzigkeit“ befindet sich in den alten königlichen Werften, die von König Alfons X., dem Weisen, erbaut wurden. An dieser im Barockstil errichteten Kirche arbeiteten die besten Künstler der damaligen Zeit: der Bildhauer Pedro Roldán, die Maler Murillo und Valdés Leal und viele andere.

C/ Temprado, 3. Tel: 954223232

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10:30 bis 19:00 Uhr, Samstag von 14 bis 19:00 Uhr. Sonntag geschlossen

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 8 € mit Audioguide / 15 € für die Führung durch die obere Galerie. Ermäßigter Eintritt: 5 € für Rentner und Gruppen (über 10 Personen) Ermäßigter Eintritt: 4 € für kulturelle und studentische Vereinigungen Ermäßigter Eintritt: 2,5 € für Personen unter 18 Jahren und Schülergruppen. Kostenlose Besuche Montag von 15:30 bis 19:00 Uhr für Kinder unter 7 Jahren.



Las Setas de Sevilla

Die als „Pilze von Sevilla“ oder „Metropol Parasol“ bezeichnete und aus Holz und Beton bestehende Hybridkonstruktion befindet sich an der Plaza Central de la Encarnación. Sie ist 150 x 70 Meter groß und hat eine Höhe von 26 Metern. Verantwortlich für ihren Entwurf zeichnet der deutsche Architekt Jürgen Mayer. Das Gebäude besteht aus mehreren Teilen: Im unteren Stockwerk befindet sich das Antiquarium, in dem römische Fundstücke ausgestellt sind, die beim Bau des Gebäudes freigelegt wurden. Im Obergeschoss befinden sich eine Veranstaltungsetage und darüber die Laufstege und die Aussichtsplattform. Im Innern gibt es auch einen Lebensmittelmarkt und in der Umgebung außerdem eine Vielzahl von Restaurants und Geschäften.

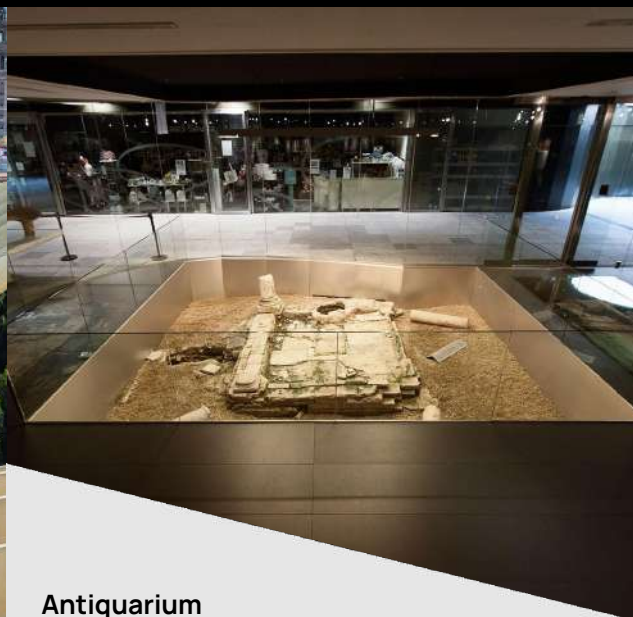
Plaza de Encarnación. Tel: 606635214

Öffnungszeiten

Aussichtsplattform und Laufstege: Montag bis Sonntag von 9:30 bis 23:30 Uhr.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 5 €. Kostenlos: In Sevilla geborene/wohnhafte Personen bis 19:00 Uhr, Kinder unter 5 Jahren, Behinderte (75%) + 1 Begleitperson.



Antiquarium

Das Antiquarium ist ein archäologischer Raum, der sich im Untergeschoss des Metropol Parasol an der Plaza de la Encarnación befindet. Es wurde am 27. März 2011 eingeweiht und ist die bedeutendste archäologische Fundstätte aus der römischen Zeit Sevillas, die nach einer ersten Ausgrabung auf dem Platz in den 1990er Jahren mit dem Ziel, eine Tiefgarage zu errichten und den Platz umzugestalten, entdeckt wurde, woraufhin das Projekt abgebrochen wurde. Innerhalb des Komplexes befindet sich der Bereich aus dem 1. bis 6. Jahrhundert, der der römischen Epoche zuzuordnen ist und in dem besonders die Mosaik des Römischen Hauses, des Hauses der Nymphe und des Hauses des Bacchus sowie ein drei Meter großes Wandgemälde im Hof des Ozeans hervorstechen. Außerdem gibt es das Haus der Säule, in dem sich ein Mosaik der Medusa befindet, das Haus der Basas, das Haus des Sigma, das aufgrund seiner Form nach dem griechischen Buchstaben Sigma bezeichnet wird, das Haus des Schöpfbrads und das Hospitium der Delphine. Ein zweiter Bereich entspricht der andalusischen Periode der Stadt (12. bis 13. Jahrhundert), in dem man ein islamisches Almohaden-Haus bewundern kann. Des Weiteren gibt es Hinweise und Informationen aus dem Mittelalter, der Neuzeit und der Gegenwart. Der Raum hat eine offene Fläche von 4.879 Quadratmetern und ist als Interpretationszentrum für die Geschichte Sevillas konzipiert.

Plaza de Encarnación Tel: 955471580

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 20:00 Uhr, sonntags und an Feiertagen von 10:00 bis 14:00 Uhr. Montags geschlossen.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 2,10 € (KOSTENLOS MIT DER EINTRITTSKARTE FÜR DEN REAL ALCÁZAR) Ermäßigter Eintritt: 1,60 € (Studenten mit Jugendkarte, Lehrer, Rentner, Gruppen ab 10 Personen). Kostenlos: In Sevilla geborene/wohnhafte Personen sowie Behinderte + 1 Begleitperson Einschließlich EINTRITTSKARTE FÜR DEN REAL ALCÁZAR



Rathaus

Mit der Entdeckung Amerikas und der wachsenden Bedeutung und dem Reichtum der Stadt wurde im 15. Jahrhundert beschlossen, einen neuen, größeren und hochwertigeren Sitz für den Stadtrat zu schaffen. Man beschloss deshalb, das Rathaus von Sevilla an der Plaza de San Francisco zu errichten, einem zentralen und kommerziellen Ort der Stadt. Im Laufe des 19. Jh. brannte das Kloster San Francisco zweimal ab, wurde militärisch besetzt und im Zuge der Entmachtung von Mendizábal enteignet, sodass es am Ende fast völlig zerstört wurde. Ein erstes Projekt wurde im folgenden Jahr von der Königlichen Akademie der Schönen Künste von San Fernando genehmigt, konnte aber aufgrund der finanziellen Probleme der Stadtverwaltung nicht verwirklicht werden. 1855 wurde deshalb ein zweites Projekt in Angriff genommen. Die Bauarbeiten wurden jedoch ständig unterbrochen, und das Projekt wurde mehrfach geändert. Man beschloss an der Plaza de San Francisco eine Fassade als Verlängerung des plateresken Gebäudes zu errichten; die Dekorationsarbeiten dieses Bereichs wurden jedoch nie fertiggestellt, weshalb heute nur die Fassade mit den für die damalige Bearbeitung vorgesehenen bloßen Steinblöcken zu sehen ist. Die Hauptfassade zur Plaza Nueva wurde 1867 fertiggestellt und die Dekoration des Salón Colón im Jahre 1871. Das Rathausgebäude von Sevilla ist eines der bemerkenswertesten Beispiele für den plateresken Stil in Andalusien. Das ursprüngliche Gebäude nimmt den südlichen Teil des heutigen Rathauses ein, mit dem sog. „arquillo“ (Zierbogen), der mit dem offenen Vorhof des Franziskanerklosters verbunden war. Einige Elemente von großem künstlerischen und historischen Interesse sind in dem Gebäude erhalten geblieben, wie zum Beispiel den Banner der Stadt. Das Rathaus von Sevilla steht als geschütztes Kulturgut seit seiner Veröffentlichung im Jahr 1931 unter Denkmalschutz.

Plaza Nueva, 1

Öffnungszeiten

Besuche sind vorübergehend gestrichen.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt Montag bis Donnerstag: 4 €. Ermäßigter Eintritt für Rentner von Montag bis Donnerstag: 2 €. Kostenlos: Von Montag bis Donnerstag für in Sevilla geborene oder wohnhafte Personen, Behinderte mit Behindertenausweis und begleitete Kinder unter 16 Jahren. Samstags: Freier Eintritt für die Allgemeinheit.



Palacio de Dueñas

Die sevillanische Residenz des 19. Herzogs von Alba. Während Ihres Besuchs erfahren Sie mehr über das großartige Engagement, das die Stiftung Casa de Alba zur Förderung der Kunst und der Erhaltung seit Jahrhunderten leistet und können mit allen Besuchern die herrlichen Innenhöfe, Gärten und Räumlichkeiten des Las Dueñas-Palasts teilen, dessen Mauern und Kunstwerke von mehr als fünfhundert Jahre Geschichte Sevillas erzählen.

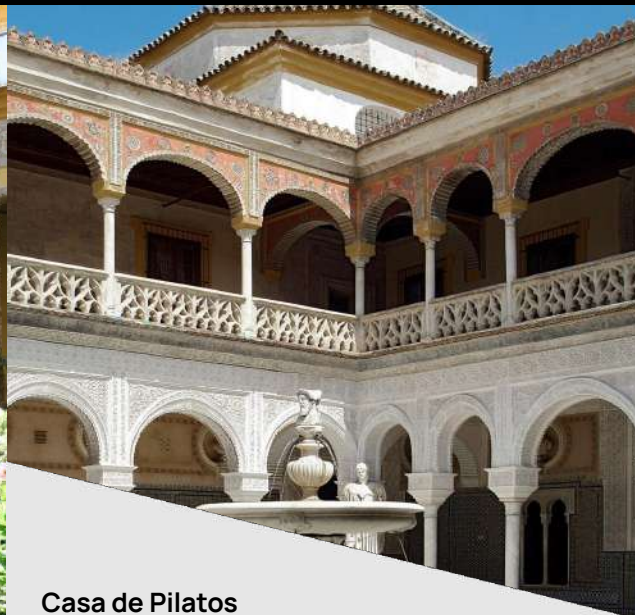
C/ Dueñas, 5. Tel: 954 214 828 Entradas on line www.lasduenas.es

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr. Samstags und sonntags geschlossen.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 10 €. Gruppen: 9 € (mind. 20 Personen). Ermäßigter Eintritt: 8 € (Kinder von 6 bis 12 Jahren, Behinderte und Personen über 65 Jahre, Studenten unter 25 Jahre, Arbeitslose). Kostenlos: Kinder unter 6 Jahren. Eintrittspreis mit Führung: 13 € donnerstags (nicht an Feiertagen) 12 Uhr. 14 € samstags um 12 Uhr. Mit offiziellem Führer auf Spanisch. Kostenlos MONTAGS (NICHT AN FEIERTAGEN) von 14 bis 14:15 Uhr. Begrenzt auf maximal 50 Besucher.



Casa de Pilatos

Dieser Palast entstand im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts als Ergebnis der Vereinigung der beiden Geschlechter Enríquez und Rivera. Im Laufe des 16. Jahrhunderts wurden aufgrund der intensiven Beziehungen zwischen ihren wichtigsten Mitgliedern und Italien tiefgreifende Veränderungen am „Haus des Pilatus“ durchgeführt, sodass die neuen Formen und Stilrichtungen der Renaissance nach Sevilla gelangten. Die Mitte des 19. Jahrhunderts durchgeführten Reformen im romantischen Stil vervollständigen das malerische Erscheinungsbild dieses Palasts, eine harmonische Symbiose aus Gotik-Mudéjar, Renaissance und Romantik.

Plza. de Pilatos Tel: 954 22 52 98

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr. Samstags und sonntags von 10:30 bis 18:00 Uhr. Online-Ticket: articketing.voces.com

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: Erdgeschoss 10 € (mit Audioguide). Ermäßigter Eintritt: Bitte nachfragen. Kostenlos: MONTAG von 15 bis 18 Uhr. Personen aus der EU (Originalausweis oder -pass), maximal 100 Personen/Stunde.



Palacio Condesa de Lebrija

Das im 16. Jahrhundert erbaute und im 19. Jahrhundert umgestaltete Gebäude ist ein wahres Museum, in dem eine Vielzahl von Kunstwerken ausgestellt ist, die die Gräfin von Lebrija im Laufe ihres Lebens gesammelt hat. Von besonderem Interesse sind die Mosaik aus der römischen Stadt Italica. Im Palast finden sich zudem interessante Töpferwaren und Möbelstücke.

C/ Cuna, 8. Tel: 954227802

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 12 € (einschließlich Führung im Obergeschoss). Kinder von 6 bis 12 Jahren: 6 € Gruppen: 10 € pro Person ab 15 Personen. Gruppenbesuche nach vorheriger Absprache.



Casa Salinas

Das Haus befindet sich im historischen Viertel der Altstadt von Sevilla und wurde, wie auch die anderen umliegenden Herrschaftshäuser, von illustren und wohlhabenden Leuten bewohnt. Baltasar Jaén, der erste Besitzer des Hauses und Begründer des eigenen Majorats, gehörte zu einem dieser Geschlechter. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging das Haus in den Besitz der Familie Salinas über, die es einer sorgfältigen Restaurierung unterzog, um ihm sein ursprüngliches Aussehen zurückzugeben, das im Laufe seiner vierhundertjährigen Geschichte, insbesondere um 1900, durch Eingriffe teilweise verändert worden war. Heute glänzt es mit seinen einfachen Strukturen aus dem 17. Jh., mit typischen Stilelementen aus der Erbauungszeit, die ästhetisch aufeinander abgestimmt sind und sich in den warmen und komfortablen Innenräumen widerspiegeln.

C/ Mateos Gagos, 39. Tel: 619 25 44 98

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr. Samstags und sonntags geschlossen.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 8 €. Gruppen: (Kinder bis zu 11 Jahren zum halben Preis).



Palacio de los Marqueses de la Algaba

Der Palast der Markgrafen von La Algaba, ein großartiger Renaissance-Palast von großem architektonischen Wert (15. Jahrhundert), gilt als eines der schönsten Beispiele der zivilen Mudéjar-Kunst Sevillas. Der Palast mit seiner imposanten gotischen Mudéjar-Fassade, die noch heute erhalten ist, gehört noch immer zu den großen Unbekannten des architektonischen Erbes der Stadt Sevilla. Die ehemalige Residenz einer der berühmtesten Familien Sevillas, der Guzmanes de La Algaba, war nach einem langsamen und fortschreitenden Prozess des Verfalls und der Plünderung schon dem Niedergang geweiht, konnte aber dank einer aufwendigen Restaurierung zu Beginn des 21. Jahrhunderts wieder zu neuem Leben erweckt werden. Der Palast der Markgrafen von La Algaba, der sich hinter dem Markt in der Calle Feria befindetet, ist heute Sitz der Abteilung für Bildung, Bürgerbeteiligung und städtische Gebäude und beherbergt seit 2013 das Zentrum für Mudéjar-Kunst in Sevilla.

Plaza Calderón de la Barca s/n

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr / 17 bis 20 Uhr. Samstags von 10 bis 14 Uhr. Sonntags geschlossen.

Eintrittspreise

Kostenlos



Museum der Schönen Künste

Die zweitgrößte Gemäldegalerie Spaniens wurde im September 1835 gegründet und 1841 offiziell eröffnet. Sie befindet sich auf der Plaza del Museo, und vor ihrem Eingang befindet sich ein Denkmal, das dem Maler Bartolomé Esteban Murillo gewidmet ist. Der Besuch des Museums ist Pflicht für jeden, der die sevillanische Barockmalerei, insbesondere von Zurbarán, Murillo und Valdés Leal, sowie die andalusische Malerei des 19. Jahrhunderts näher kennenlernen möchte. Das Gebäude, in dem sich heute das Museum befindet, wurde ursprünglich als Kloster des Mercedarierordens Calzada de la Asunción errichtet, der vom Heiligen Petrus Nolascus während der Herrschaft von Ferdinand III. gegründet wurde. Besonders sehenswert ist die Sammlung sevillanischer Malerei aus dem 17. Jahrhundert mit Werken der bedeutendsten spanischen Maler wie Murillo, Velázquez und Zurbarán.

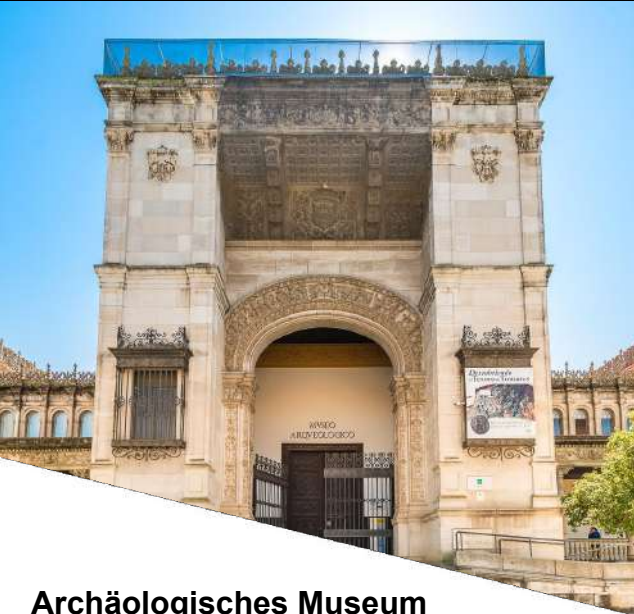
Plaza del Museo, 9 Tel: 954 786 498 / 954 786 501

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 9 bis 21 Uhr. Sonntags und an Feiertagen von 9 bis 15 Uhr. Montags geschlossen. August: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 9:00 bis 15:00 Uhr.

Eintrittspreise

Kostenlos für akkreditierte EU-Bürger und Studenten. Sonstige: 1,5 €.



Archäologisches Museum

Eine Reise durch die Zivilisationen von Sevilla. Der Ursprung des Archäologischen Museums von Sevilla geht auf Ende des 19. Jahrhunderts zurück, als man damit begann, eine öffentliche Sammlung von Altertümern anzulegen, von denen die meisten aus der römischen Stadt Itálica stammten. Aber erst mit dem Umzug aus dem ehemaligen Kloster des Mercedarierordens Mitte des nächsten Jahrhunderts an seinen heutigen Standort, den von Anibal González für die Iberoamerikanische Ausstellung von 1929 entworfenen Pavillon der Schönen Künste – eine Schenkung der Stadt Sevilla – wurde es erweitert und fand schließlich seine Anerkennung als Archäologisches Museum. Es zeigt der Öffentlichkeit die materiellen Zeugnisse der verschiedenen Gesellschaften, die auf dem Gebiet der heutigen Provinz Sevilla aufeinander folgten, von der Vor- und Frühgeschichte über die Römerzeit (mit Sammlungen vor allem aus der Stadt Itálica), die Spätantike und das Mittelalter bis hin zur Neuzeit. Die wichtigsten Sammlungen stammen aus der Vor- und Frühgeschichte, mit Schwerpunkt auf der späten Bronzezeit, und mit Zeugnissen aus der phönizischen und tartessischen Kultur. Ebenso sehenswert sind die Römischen Sammlungen, hauptsächlich aus Itálica, mit einer bedeutenden Kollektion von Statuen aus der Hadrianischen Zeit, die mittelalterliche, westgotische und islamische Stücke enthält.

Plaza de América s/n . Tel: 955120632

Öffnungszeiten

Vorübergehend geschlossen

Eintrittspreise

Kostenlos für akkreditierte EU-Bürger und Studenten. Sonstige: 1,5 €. Kassenschluss und Verlassen des Museums 15 Minuten vor Schließung.



Museum für Volkskunst und Brauchtum

Eine der vollständigsten Sammlungen andalusischer volkstümlicher Keramik in Europa. Das Museum für Volkskunst und Brauchtum von Sevilla befindet sich im María-Luisa-Park an der Plaza de América, im Mudéjar-Pavillon, einem Gebäude, das 1914 von dem Architekten Anibal González aus Anlass der Iberoamerikanischen Ausstellung in Sevilla (1929) errichtet wurde. Es umfasst eine Fläche von 5.496 m² für Dauerausstellungen und Dienstleistungen. Das Gebäude im Mudéjar-Stil besteht aus Klinkersteinen mit Keramikfliesen, die mit fantasievollen Motiven versehen sind. Während der Iberoamerikanischen Ausstellung war es als „Pavillon der antiken Kunst“ bekannt. Es wurde 1972 renoviert und öffnete am 4. März 1973 seine Türen der Öffentlichkeit. Das erste Stockwerk und das Halbsouterrain fungieren als Ausstellungsräume. Ebenso gibt es einen audiovisuellen Raum und einen Konferenzraum. Die Sammlung der andalusischen volkstümlichen Keramik des Museums ist neben der des Hamburger Museums eine der vollständigsten in ganz Europa.

Plaza de América, 3. Tel: 955542951

Öffnungszeiten

1. September bis 30. Juni: Dienstag bis Samstag von 9 bis 21 Uhr. Sonntags und an Feiertagen von 9 bis 15 Uhr. Montags geschlossen. 1. Juli bis 31. August: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 9:00 bis 15:00 Uhr. Montags geschlossen.

Eintrittspreise

Kostenlos für akkreditierte EU-Bürger und Studenten. Sonstige: 1,5 €. Kassenschluss und Verlassen des Museums 15 Minuten vor Schließung.



Kloster La Cartuja – Andalusisches Zentrum Zeitgenössischer Kunst CAAC

Bevor es seine Funktion als Kloster gerecht wurde, nutzten die Almohaden im 12. Jahrhundert den Standort zum Bau von Töpferöfen, wobei sie die Lage am Fluss und den vorhandenen Reichtum an Tonerde nutzten, die durch das Graben von Höhlen gewonnen wurde (später setzten auch die Töpfer von Triana die Tongewinnung fort). Eine Legende aus der Zeit um 1248 besagt, dass in einer der Höhlen ein Bildnis der Jungfrau Maria gefunden wurde (es wird angenommen, dass es während der muslimischen Zeit versteckt war). Daraufhin wurde die Einsiedelei Santa Maria de las Cuevas, also die Jungfrau der Höhlen, zur Verehrung der Ikone errichtet, die dann Ende des 14. Jahrhunderts vom Franziskanerorden geleitet wurde. Jahre später finanzierte ein Mitglied der sevillanischen Aristokratie, der Oberste Statthalter Don Perafán de Ribera aus dem Hause Alcalá, den Bau der Kirche und übernahm auch die Verantwortung für den Unterhalt des Klosters, solange er das Recht hatte, in dem Gebäude begraben zu werden, und sein Wappen an die Stelle des erzbischöflichen Wappens trat. Auch die Familie Veraguas trug zum Überleben des Klosters bei. Ende des 15. Jahrhunderts wurde in dem Kloster der Kartäuserorden gegründet, der auf den Heiligen Bruno zurückgeht, der 1084 das erste Kartäuserkloster in den Bergen des Chartreuse-Massivs in Frankreich gründete.

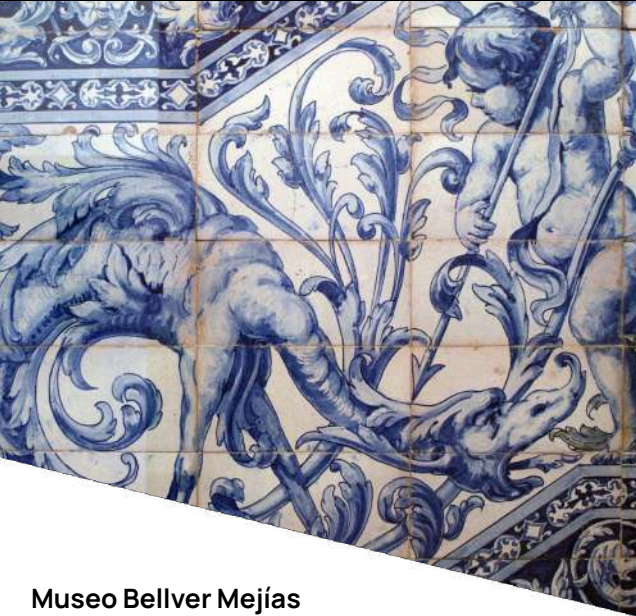
Av. Américo Vespucio, 2. Tel: 955037070 / 57

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 11 bis 21 Uhr. Sonntags und an Feiertagen von 10:00 bis 15:30 Uhr. Montags geschlossen.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 1,80 € (Denkmal oder Wechselausstellungen). Vollständiger Besuch: 3,01 €. Kostenlos für akkreditierte EU-Bürger und Studenten.



Museo Bellver Mejías

Die Casa Fabiola - Schenkung Mariano Bellver bietet ihren Besuchern eine einmalige Reise durch die Geschichte Sevillas im 19. Jahrhundert. Eine Zeit, in der die schönen Künste und der Einfluss der romantischen Reisenden zahlreiche Grundlagen für das Sevilla legten, wie wir es heute kennen. Die Sammlung Mariano Bellver ist die größte Kollektion des sevillanischen Costumbrismo (Brauchtum). Die Sammlung besteht aus 567 Stücken, u. a. 299 Gemälde, 18 Marmorskulpturen, Elfenbeinskulpturen, vielfarbig gestaltete Holzskulpturen, Uhren, Möbel, Keramik- und Porzellanstücke, Knochen- und Elfenbeinfiguren sowie Ton- und Bronzefiguren.

C/ Fabiola, 5 Tlf 955 4702 95

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, inkl. an Feiertagen von 11 bis 19 Uhr. Von Oktober bis 31. Mai. Sommeröffnungszeiten vom 1. Juni bis 30. September: 11 bis 20 Uhr. Führungen in Gruppen von maximal 10 Personen.

Eintrittspreise

Kostenlos für Einwohner von Sevilla. Kostenlos mit der Eintrittskarte für den Real Alcázar. Sonstige: 3 €. 25 % Rabatt für Studenten, Lehrer und Rentner. Kostenlos für Behinderte. In der Eintrittskarte für den Real Alcázar enthalten.



CaixaForum

Das CaixaForum Sevilla möchte einen Beitrag zur Verbreitung von Kunst und Humanwissenschaften leisten, die Debatte über Ideen, Trends und Forschung in der heutigen Gesellschaft anregen sowie den Dialog und das Nachdenken über die großen gesellschaftlichen Veränderungen fördern. Das von dem sevillanischen Architekten Guillermo Vázquez Consuegra entworfene Gebäude nutzt ein ausgeklügeltes System von Oberlichtern und eine intelligente Raumaufteilung, um Licht in das Innere des neuen Gebäudes zu bringen und ein angenehmes Gleichgewicht zwischen der für die Ausstellungssäle notwendigen Introspektion, also Selbstbeobachtung, und ihrer Verbindung mit der einzigartigen Atmosphäre der andalusischen Hauptstadt zu schaffen.

Torre Sevilla, Calle López Pintado Tlf 955 657 611 - 955 657 612

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag und an Feiertagen von 10:00 bis 20:00 Uhr.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 6 €. Kostenlos für Kinder bis 16 Jahre, Lehrer und Behinderte sowie Studenten mit Jugendkarte und Caixa-Kunden mit Inhaber Karte oder -ausweis.



Museo del Baile Flamenco

Das Flamenco-Museum von Sevilla befindet sich mitten im Herzen der Stadt, im Viertel San Isidoro, zwischen der berühmten Plaza de la Alfalfa und der Kathedrale. Fast das gesamte Museum ist einer der künstlerischen Ausdrucksformen gewidmet, die in der andalusischen Kultur am stärksten verwurzelt und von großer Bedeutung sind, nämlich dem Flamenco-Tanz. Es ist das erste und bisher einzige bekannte Museum der Welt, das dieser Kunstform gewidmet ist. Besucher aus aller Herren Länder kommen, um sich über die Ursprünge und die Entwicklung einer jahrhundertealten Tradition und Kultur zu informieren. Die Gründung des Museums geht auf eine Initiative der sevillanischen Flamencotänzerin Cristina Hoyos zurück. Nach Umbauarbeiten an einem Gebäude aus dem 18. Jahrhundert wurde das Museum am 7. April 2006 eröffnet. Es besteht insgesamt aus vier Etagen, wobei sein Souterrain ebenfalls ein charakteristisches Element ist, in dem die ursprüngliche Atmosphäre des Gebäudes erhalten geblieben ist. Im Erdgeschoss befindet sich ein typisch andalusischer Innenhof, ganz im Stil der Stadt Écija, einer der wenigen, die es noch in Sevilla gibt. Darin werden Flamenco-Shows angeboten, aber auch andere Darbietungen und Varianten, die in irgendeiner Form mit dem Flamenco-Tanz verbunden sind.

C/ Manuel Rojas Marcos, 3. Tel: 954340311

Öffnungszeiten

Jeden Tag von 12:30 Uhr bis 18:30 Uhr.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: Nur Museum 10 € / Nur Show: 22 € / Museum + Show: 26 €. Studenten und Personen über 65 Jahre: Nur Museum 8 € / Nur Show: 15 € / Museum + Show: 19 €



Militärhistorisches Museum

Das Militärhistorische Museum von Sevilla, auch Regionales Militärmuseum genannt, befindet sich auf der berühmten Plaza de España in Sevilla. Es wurde am 18. Dezember 1992 eingeweiht und befindet sich zwischen dem Nordturm und der Puerta de Aragón. Zwischen Januar und Juni 2000 erhielt es im Rahmen einer umfassenden Renovierung zwei neue Stockwerke. Obwohl ein Großteil der Sammlung aus der ehemaligen Artilleriewerkstatt von Sevilla stammt, zu der im Laufe der Zeit Stücke aus der Militärpyrotechnik und andere aus verschiedenen Einheiten, Zentren und Einrichtungen der Militärregion Süd hinzukamen, ist der Museumsbestand sehr unterschiedlich, angefangen von Modellen, über historische Militärbüros, die sich in verschiedenen Teilen der Stadt Sevilla befanden, bis hin zu Funkmikrofonen. Angebotene Dienstleistungen: Bibliothek, Audiovisueller Raum, Veranstaltungssaal, Restaurierungswerkstatt, Führungen.

Plaza España, Puerta de Aragón Tel 954 93 82 83

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag von 9:30 bis 13:30 Uhr.
Sonntags, an Feiertagen und im August geschlossen.

Eintrittspreise

Kostenlose Führung für Gruppen von mindestens 10 Personen, mit vorheriger Reservierung per Telefon oder E-Mail.



Pabellón de la Navegación

Der Schifffahrts-Pavillon wurde anlässlich der Weltausstellung 1992 in Sevilla errichtet und war einer der fünf Themen Pavillons. Aufgrund der Bedeutung der Schifffahrt in der Geschichte der Stadt kann man sich mit der ganzen Familie über die Geschichte und Erfahrungen einiger Seeleute informieren, die auf der Suche nach einem neuen Leben den Ozean überqueren.

Torre Sevilla, Calle López Pintado Tlf 955 657 611 - 955 657 612

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag und an Feiertagen von 10:00 bis 20:00 Uhr.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 4.90 €. Kostenlos für Kinder bis 16 Jahre, Lehrer und Behinderte, Studenten mit Jugendkarte, Caixa-Kunden mit Inhaber Karte oder -ausweis.



Acuarium

Das Aquarium von Sevilla ist eines der artenreichsten seiner Art in Europa. Mehr als 3.000 Kubikmeter Wasser, etwa 400 Meeresarten und mehr als siebentausend Exemplare, darunter Sandtigerhaie (Carcharias Taurus) und Hammerhaie (Sphyrna tiburo), Fransenschildkröten (Chelus fimbriatus) und ein Riesenkrake (Enteroctopus dofeleini). Ein Aquarium, das die Reise von Magellan im Jahr 1519 nachstellt, der auf der Suche nach einer alternativen Route zu der von Portugal kontrollierten Route zu den Gewürzinseln war, und in dem die Besucher in die verschiedenen Meeresgründe der Erde eintauchen können. Ein neues Erlebniszentrum für Sevilla, um das Bildungs-, Freizeit- und Tourismusangebot zu vervollständigen. Zu den Hauptattraktionen gehört das Hauptbecken, das Ozeanarium, eines der größten Hai-Aquarien Europas mit einer Tiefe von über 9 Metern.

Muelle de las Delicias s/n Tel: 955 44 15 41

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10:00 bis 19:00 Uhr. Samstag und Sonntag von 10:00 bis 20:00 Uhr. Kassenschluss 1 Stunde vor Schließung.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 18 € (Ermäßigter Eintritt donnerstags von 15 bis 19 Uhr: 12 €). Kinder zwischen 4 und 14 Jahren: 13 € (Ermäßigter Eintritt donnerstags von 15 bis 19 Uhr: 8 €) / Kinder unter 4 Jahren: kostenlos. Personen über 65 Jahre: 15 € / Behinderte: 13 € Gruppen ab 20 Personen: 12 € (Buchung unter reservas@acuariosevilla.es).



Casa de la Ciencia

Das sog. „Haus der Wissenschaft“ befindet sich im Peru-Pavillon der Weltausstellung von 1929 und eignet sich ideal für Familien mit Kindern. Anhand verschiedener Dauerausstellungen werden den Besuchern universelle wissenschaftliche Themen vorgestellt und in einem Planetarium wird Kindern aller Altersgruppen die Welt der Himmelskörper näher gebracht.

Pabellón de Perú. Avda M^a Luisa s/n Tel.: 954232349

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag (und an Feiertagen) von 10 bis 20 Uhr.

Eintrittspreise

Jeden Tag von 10 Uhr bis 18 Uhr. An Wochenenden (samstags und sonntags) sowie an Feiertagen werden kostenlose Führungen durch die Ausstellungen angeboten. Einlass ist um 11:30 Uhr (Mars-Ausstellung) und um 12:30 Uhr (Ausstellung zur heimischen Artenvielfalt).



Schwimmendes Museum Nao Victoria

Im Themenbereich „Die erste Weltumsegelung“ erfahren die Besucher die wichtigsten Fakten über die erste Weltumsegelung, die durch das Hauptschiff, die Nao Victoria, erzählt wird. Das Schiff selbst führt die Besucher durch die Vorbereitungen der Expedition, die Unermesslichkeit seiner Reise, die Ereignisse, welche die Seeleute erlebten, die Gefahren, denen sie ausgesetzt waren, das harte Leben an Bord und die wichtigen Folgen des größten maritimen Abenteuers der Geschichte. Ein Erlebnis für alle Sinne anhand der von den Matrosen erlebten Eindrücke und Erfahrungen, um den Besuchern das wahre Ausmaß und den Umfang ihrer ruhmreichen Heldentat näher zu bringen, nämlich durch die Überquerung unpassierbarer Ozeane Brücken zwischen Kontinenten, Kulturen und Zivilisationen zu schlagen.

Paseo Marqués del Contadero Tel 954 470 891

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr. Freitag und Samstag bis 19 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene: 6 € / Kinder bis zu 10 Jahren: 3 € / Familien (2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder: 15 €), Kinder unter 5 Jahren:



Museo de las Ilusiones

Das Museum der Illusionen in Sevilla ist ein Ort für gemeinsame und unterhaltsame Ausflüge in eine Welt der Illusionen, die alle Altersgruppen begeistert. Hier erwarten die Besucher neue Erfahrungen und garantierter Spaß mit Freunden und der ganzen Familie. Treten Sie ein in die fesselnde Welt der Illusionen, eine Welt, die Sie an Ihren Sinnen zweifeln lässt und gleichzeitig fasziniert; eine Welt, die Sie verwirren, aber auch lehren wird... Sind Sie bereit für ein großes und faszinierendes Abenteuer? Das Museum der Illusionen bietet Ihnen ein visuelles, sinnliches und pädagogisches Erlebnis, das Sie durch eine Reihe neuer und unerforschter Illusionen verblüffen wird.

c/ San Eloy 28. Tel: 955669839

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag von 10:00 bis 22:00 Uhr.

Eintrittspreise

Erwachsene: 10 € / Kinder (5-15): 7 € / Kinder bis zu 5 Jahren kostenlos / Familien: 28 (2 Erwachsene + 2 Kinder zwischen 5 und 15 Jahren) / Studenten: 8 € / Senioren ab 65 Jahren: 8 € / Arbeitslose, Behinderte: 8 €.



Basílica de la Macarena

Die Basilika Santa María de la Esperanza Macarena, im Volksmund auch als „Basilika von La Macarena“ bekannt, ist eine katholische Kirche in der Calle Bécquer 1 im Stadtteil La Macarena. Das Gebäude ist der Sitz der Bruderschaft La Esperanza Macarena, die am Karfreitag im Morgengrauen eine Bußprozession mit den Bildern der María Santísima de la Esperanza Macarena und Nuestro Padre Jesús de la Sentencia veranstaltet. Mit dem Bau wurde 1941 begonnen, als Pedro Segura y Sáenz, Erzbischof von Sevilla, am 13. April das Grundstück segnete, auf dem die Kirche errichtet werden sollte, und den Grundstein legte. 1949 wurde sie schließlich fertiggestellt, am 18. März vom selben Erzbischof gesegnet und am 7. Oktober 1966 von Kardinal José María Bueno Monreal, Erzbischof von Sevilla, eingeweiht, wobei Queipo de Llano und Serafina Salcedo als Paten fungierten. Die Arbeiten wurden von dem sevilianischen Architekten Aurelio Gómez Millán ausgeführt. Es handelt sich um ein einschiffiges Gebäude mit Seitenkapellen. Die Kirche wurde am 12. November 1966 durch eine päpstliche Bulle von Papst Paul VI. zur Basilika Minor (kleinere Basilika) ernannt und war damit die erste Kirche in Sevilla, die diese Würde trug.

c/ Bécquer, 1. Tel: 954901800

Öffnungszeiten

Museum: Montag bis Samstag von 9 bis 14 Uhr und von 17 bis 21 Uhr, sonntags von 9:30 bis 14 Uhr und von 17 bis 21 Uhr. Die Basilika hat die gleichen Öffnungszeiten wie das Museum.

Eintrittspreise

Basilika und Raum hinter dem Altar: kostenlos. Museum: Allgemeiner Eintritt: 5 €; Ermäßigter Eintritt: 3 € für Rentner, Personen unter 16 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Kostenlos für Kinder unter 6 Jahren.



Basílica del Gran Poder

Im Jahr 1620 schuf der Bildhauer Juan de Mesa diesen prächtigen Nazarener, den Christus der großen Macht, der in den frühen Morgenstunden des Karfreitags in einer Prozession getragen wird und so viele Verehrer hat. Die Basilika Jesu der großen Macht wurde zwischen 1960 und 1965 im historistischen Stil erbaut. In der großen Halle des Kunstschatzes der Bruderschaft sind die beiden Pasos zu sehen, also die getragenen Heiligenfiguren, sowohl die des Herrn als auch die der Heiligen Jungfrau. Daneben werden in einer Reihe von Wandvitruinen die übrigen Schmuckelemente der Bilder und die Insignien der Prozession der Bruderschaft präsentiert.

Plaza San Lorenzo, 13 Tel: 954915686

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 13:30 Uhr und von 17 bis 21 Uhr. Freitags von 7:30 bis 21:30 Uhr. Samstags und sonntags von 8 bis 14 Uhr / 17 bis 21 Uhr.

Eintrittspreise

Kostenlos



Iglesia de San Luis de los Franceses

Der monumentale Komplex, der die Kirche und das ehemalige Noviziat der Jesuiten des Heiligen Ludwig von Frankreich umfasst, öffnet seine Tore für die Öffentlichkeit. Dieses emblematische Gebäude befindet sich seit dem 19. Jahrhundert im Besitz der Provinzverwaltung von Sevilla, nachdem es vorher enteignet worden war. Der Komplex wurde zwischen 1699 und 1731 erbaut und ist eines der am besten erhaltenen Beispiele für die hochbarocke Architektur in Sevilla. Der Architekt war Leonardo de Figueroa, und das Projekt wurde von einer ausgewählten Gruppe jesuitischer Intellektueller geleitet. Es zeichnet sich durch seinen hohen symbolischen Gehalt und die Kombination europäischer Barockelemente mit traditionellen lokalen Formen aus.

Calle San Luis, 37 Tel: 954550207 / 610 100 879

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 14:00 Uhr und von 16:00 bis 20:00 Uhr. Montags geschlossen. Führungen freitags (an Werktagen) um 18:00 Uhr. Keine Besichtigungen im August. Voranmeldung erforderlich. Maximal 19 Personen pro Besuch.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 4 €. Einwohner von Sevilla und der Provinz: 1 €. Ermäßigter Eintritt: 2 € (Gruppen ab 10 Personen, Personen unter 16 Jahren, Rentner, Arbeitslose und Studenten bis 25 Jahre sowie Behinderte).



Kloster Santa Clara

Das Kloster wurde 1289 von König Ferdinand III. von Kastilien gegründet und neben einem alten Palast errichtet, der seinem Sohn, dem Infanten Fadrique von Kastilien, gehörte. Der Klosterkomplex wurde zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert erbaut. Zu diesem Zweck wurde er buchstäblich in den Palast eingebettet, einen Mudéjar-Bau, der nach der christlichen Eroberung der Stadt errichtet wurde und von dem nur noch der sogenannte „Turm von Don Fadrique“ erhalten ist, der im romanischen und gotischen Stil aus Quadermauerwerk besteht und ein einzigartiges Beispiel in der Stadt darstellt. Zu den Bereichen, die im heutigen Kulturzentrum Santa Clara besichtigt werden können, gehören der quadratische Kreuzgang im Renaissancestil, das Refektorium, das mit gefliesten Sockeln und Sitzbänken verziert ist, und die Umgebung des Turms von Don Fadrique, der im Stil mittelalterlicher italienischer Türme erbaut wurde und den der Infant Fadrique als Erholungsort inmitten der Gärten nutzte.

c/ Becas s/n Tel: 955471302

Öffnungszeiten

Montags geschlossen, Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 17:30 Uhr, sonntags und an Feiertagen von 10:00 bis 13:30 Uhr.

Eintrittspreise

Kostenlos



Kloster Santa Paula

Im Herzen des Stadtviertels San Julián, einem der ältesten Sevillas, unweit des Viertels La Macarena, und in der Nähe der Pfarrkirche San Marcos und der nahe gelegenen Kirche Santa Isabel, erhebt sich die Glockenwand des Klosters Santa Paula mit goldenen Lichtreflexen gegen das strahlende Himmelsblau, die auch in der Nacht durch die entsprechende Beleuchtung besonders zur Geltung kommt. Sie krönt das Kloster wie ein sevillanischer Kamm und thront über dem kleinen Platz. Doña Isabel Enriquez, Urenkelin von Heinrich III. von Kastilien und König Ferdinand von Portugal, war die unerwartete Wohltäterin, die dem Kloster die göttliche Vorsehung schickte. Sie war verheiratet mit Don Juan de Braganza, Heerführer von Portugal und Markgraf von Montemayor. Sie lebte in der Nähe des Klosters Santa Paula, und als sie zur Witwe wurde, fand sie ihren ganzen Trost im Umgang mit der ehrwürdigen Priorin und ihren Nonnen. In ihrer Trauer beschloss sie, in Sevilla zu bleiben, die Kirche und die Chöre zu bauen, die die Gemeinde so dringend brauchte, und die am Ende ihrer Tage als Pantheon für ihren Gatten und für sie dienen sollte.

C/ Santa Paula, 11 Tel: 954540022

Öffnungszeiten

Museum vorübergehend geschlossen. Verkauf von Süßwaren im klostereigenen Geschäft von 10 bis 13 Uhr / 17 bis 18:30 Uhr. Samstag und Sonntag von 8 bis 14 Uhr / 17 bis 21 Uhr.

Eintrittspreise

5 €



Parroquia de Santa Ana

Diese königliche Pfarrkirche im Stil der Mudéjar-Gotik wurde auf Entschluss Königs Alfons X. dem Weisen nach der Heiligen Anna benannt, um der Mutter der Jungfrau Maria für ihre Fürsprache zu danken, die durch ein Wunder seine Augenkrankheit linderte, unter der er litt. Von diesem Moment an wurde sie zur Pfarrkirche des Viertels. Seit der Rückeroberung der Stadt gab es bis dahin nur eine kleine Kirche in der Burg von San Jorge.

C/ Vázquez de Leca, 1 Tel: 954270885

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr, freitags von 11:00 bis 13:30 Uhr, nachmittags von 16:30 bis 19:00 Uhr. Im August geschlossen.

Eintrittspreise

3 €. Geführte Besichtigung



Capilla de los Marineros

Die Capilla de los Marineros (Kapelle der Seefahrer) ist eine katholische Kapelle in der Calle Pureza im Stadtviertel Triana. Sie ist zugleich Sitz der Bruderschaft Esperanza de Triana. Die Kapelle wurde 1759 auf den Grundmauern der Capilla del Colegio de Mareantes de Sevilla erbaut. Nach der französischen Besetzung wurde sie säkularisiert und in ein Lagerhaus verwandelt, später auch von der anglikanischen Kirche und als Theater genutzt. 1953 entschied sich die Bruderschaft Hermandad de la Esperanza auf Drängen ihres spirituellen Leiters, José Sebastián y Bandarán dafür, die Kapelle zu restaurieren, weshalb man 1958 mit dem Bau nach Entwürfen des Architekten Aurelio Gómez Millán begann. Die Einweihung fand 1962 statt und am Karfreitag desselben Jahrs beendete die Bruderschaft ihren Bußweg in ihrem neuen Sitz. 2010 begann man dank des Erwerbs eines an die Kapelle angrenzenden Grundstücks durch die Bruderschaft und nach einem Entwurf des Architekten José Ramón Rodríguez Gautier mit der Erweiterung des Gotteshauses. Im Rahme der umfassenden Renovierungsarbeiten kamen zwei neue Altaraufsätze und moderne Sicherheitssysteme für die Bilder hinzu. Am 29. April 2010 wurde die Kapelle von Juan José Asenjo Pelegrina, Erzbischof von Sevilla, eingeweiht

C/ Pureza, 53 Tel: 954332645

Öffnungszeiten

Museum täglich von 10 bis 13 Uhr und von 17:30 bis 20:30 Uhr.
Öffnungszeiten der Kapelle von 10:00 bis 13:30 Uhr und von 17:30 bis 20:30 Uhr.

Eintrittspreise

Kapelle: Kostenlos. Museum: Allgemeiner Eintritt: 4 €. Gruppen ab 25 Personen: 3 € (Reservierung erforderlich). Kinder kostenlos.



Capilla del Cachorro

Die Basilika del Santísimo Cristo de la Expiración verdankt ihren Namen dem berühmten Sterbenden Christus, im Volksmund auch „el Cachorro“ genannt. Dieses großartige Werk wurde 1682 von Francisco Antonio Ruiz Gijón geschaffen und gilt als Abschluss der sevillanischen Barock-Bildhauerei. Über den Ursprung des Namens gibt es zwei Versionen: Zum einen die theologische, in der Christus der „Cachorro“, also das Junge, des Löwen Judas ist, der Gott darstellt. Zum anderen war der „Cachorro“ der Überlieferung nach der Spitzname eines Zigeuners aus Triana de las Herrerías, der aufgrund seines unwiderstehlichen Charmes ein großer Eroberer war. Eines Nachts, als der Cachorro von einem seiner Liebesabenteurer zurückkehrte, traf er auf einen sich hintergangen gefühlten Ehemann oder Verlobten, der ihn, ohne ein Wort zu sagen, niederstach. In diesem Moment kam zufällig der Bildhauer vorbei, der bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau wusste, wie er das Gesicht für seine Christuskulptur ausarbeiten sollte. Als er die Schreie der Menge hörte, näherte er sich ihr und sah den mit dem Tode ringenden Zigeuner. Er machte sich daraufhin schnell ein paar kurze Skizzen, die ihm schließlich dazu dienten, seinem Werk die letzten Momente im Leben eines Menschen zu verleihen. In der darauffolgenden Karwoche erkannte jeder den berühmten Cachorro de Triana auf dem Gesicht des Sterbenden Christus der gleichnamigen Bruderschaft. Die Skulptur der Virgen del Patrocinio wurde 1973 von Luis Álvarez Duarte nach dem Vorbild des früheren, verbrannten Bildes geschaffen.

C/ Castilla, 182 Tel: 954333341

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag von 10:00 bis 13:30 Uhr und von 17:30 bis 21:00 Uhr. Sonntags und an Feiertagen nur Messen von 10:30 bis 12:30 Uhr.

Eintrittspreise

Museum: 3 €. Drei Etagen. Basilika kostenlos.



Castillo de San Jorge

Von 1481 bis 1785 war das Castillo de San Jorge das Hauptquartier der Spanischen Inquisition und Symbol der Institution in Europa. Dieses Zentrum ist ein Ort der Reflexion, an dem Sie selbst als Besucher die Hauptperson sind. Ziel ist es, Informationen über den Inquisitionsprozess und die Geschichte des Castillo de San Jorge, einer ehemaligen Almohadenburg, zu vermitteln.

Plaza del Altozano s/n Tel: 955470255

Öffnungszeiten

Vorübergehend geschlossen

Dienstag bis Samstag von 11:00 bis 17:30 Uhr. Sonntags von 10:00 bis 14:30 Uhr. Montag geschlossen.

Eintrittspreise

Kostenlos



Torre Sevilla

Mit einer Höhe von 180,5 Metern ist die Torre Sevilla der höchste Wolkenkratzer Andalusiens, von dem aus man die ganze Stadt überblicken kann. César Pelli ist der Schöpfer von so emblematischen Türmen wie den Petronas Towers in Kuala Lumpur, dem World Financial Center in New York und dem MOMA Tower Museum in derselben Stadt. „Der Sonnenschutz war ein ständiges Thema, das dazu beitrug, der Torre Sevilla Charakter zu verleihen und den Turm zu schützen, indem ein System von Bauelementen geschaffen wurde, die ihm nicht nur Schatten, sondern auch eine Persönlichkeit verleihen“, erinnert sich der argentinische Architekt, der in Sevilla verliebt ist. „Mit seiner Fassade aus Horizontal- und Vertikallamellen wird der Turm immer als ein schlankes, vertikales und sehr lebendiges Wahrzeichen wahrgenommen werden.“ Bei diesem Bauwerk von Pelli geht es um die Verantwortung des Gebäudes als urbaner Akteur und den bestimmenden Einfluss von Aspekten wie dem Standort oder den auf sein Erscheinungsbild angewandten Technologien.

C/ Gonzalo Jiménez de Quesada, 2

Öffnungszeiten

Aussichtsplattform täglich von 11 bis 23 Uhr, Freitag bis Sonntag von 11 bis 01 Uhr.

Eintrittspreise

Erwachsene: 8 €, Kinder bis 12 Jahre: 6 €. Einwohner und in Sevilla geborene Erwachsene 6 € und Kinder bis 12 Jahre 4,5 €.



Keramikzentrum Santa Ana

La creación del Centro Cerámica Triana persigue representar la historia de la tradición alfarera en Triana, así como servir de centro neurálgico de recepción, interpretación y estructuración de la visita al barrio. Todos los elementos con significado arqueológico, antropológico y arquitectónico son mostrados en su contexto original: los hornos han sido restaurados y puestos en valor, y se conservan los recorridos y las relaciones de las distintas profesiones que se aunaban en la misma localización. La propuesta arquitectónica se organiza desde la puesta en valor del conjunto, así como otros de indudable valor espacial, etnológico y antropológico. El centro cuenta con dos plantas: la baja, en la que se muestra una exposición permanente y visita de los restos puestos en valor para la interpretación de la cerámica sevillana; y la planta alta, centro de documentación especializado, así como un espacio para la interpretación y guía de los itinerarios turísticos del barrio de Triana.

C/Callao 16 Tel. 955474293

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag von 10:00 bis 19:30 Uhr.

Eintrittspreise

Allgemeiner Eintritt: 2,10 €. Ermäßigter Eintritt: 1,60 € für Studenten, Jugendkarte, Rentner über 65 Jahren und Gruppen mit mehr als 10 Personen. Kostenlos: Sevillaner (Hauptstadt), Behinderte mit Begleitperson mit Ausweis sowie Personen unter 18 Jahren (in der Eintrittskarte für den Real Alcázar enthalten).



Casas Patio Triana

Corral de los Corchos c/ Alfarería 138

Hotel Triana c/Clara de Jesús Montero

La Cerca Hermosa c/ Alfarería 32

Patio de las Flores c/Castilla 16

El Corral de San Jorge c/Castilla 19

La Casa Quemada c/Pureza 72

Corral de la Encarnación c/Pages del Corro 128

El Corral Largo c/Alfarería 83-85-87

Distrito de Triana

Öffnungszeiten

Private Innenhöfe, von denen nicht alle besichtigt werden können, die man jedoch von außen einsehen kann.

Eintrittspreise

Kostenlos

Kontakt

Sevilla City Office

Telefon +34 955 47 12 77 / 954 47 12 32

visitasevilla@sevillacityoffice.es

www.visitasevilla.es

Paseo Marqués de Contadero sn

Sevilla.
Muy famosa
Muy desconocida